Zeitschrift: Les intérêts du Jura : bulletin de l'Association pour la défense des intérêts du Jura

Herausgeber: Association pour la défense des intérêts du Jura

Band: 3 (1932)

Heft: 3

Artikel: Empfehlenswerte Touren : vom Laufentale aus

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-823804

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EMPFEHLENSWERTE TOUREN

VOM LAUFENTALE AUS.

1. *Station Liesberg-Hasenschelle (Punkt 861)-Neumühle-Laufen:* Bequemer Aufstieg der Strasse entlang zum Dorf Liesberg. Am Dorfeingang der wirkungsvolle Obelisk des Soldatendenkmals, auf dem die Namen der wackern Lisberger Soldaten zu lesen sind, die im Grenzdienste der Grippe zum Opfer gefallen sind. Marsch durch Feld, Weide und Wald am Hof Albach vorbei nach der Habschelle hinauf. Höhenwanderung an verlassenen Fortifikationen vorbei mit prachtvoller Rundsicht über die Juraberge und das nahe Elsass bis zu Vogesen und Rhein. Abstieg über den Hof Welschmatt nach den deutschsprechenden im Amt Delsberg gelegenen Dörfchen Roggenburg und Ederswil, vorbei an dem grossen Gutsbetriebe auf Löwenburg und hinab in die Neumühle. Auf der renovierten für Autos usw. befahrbaren internationalen Strasse über Hammerschmiede und Klösterli nach der solothurnischen Enklave Kleinlützel mit neuer, schöner Kirche und mechanischer Schlosserei und Pfeifen- und Stockfabrik. Durch das enge Tal der Lützel über Röschenz, oder von der Röschenzmühle durch den ausgedehnten Buchberg an den sagenhaften Bärenlöchern, dem Bogenfels und den jurassischen Mühlenwerken vorbei nach dem Bezirkshauptort Laufen.

2. *Laufen-Grindel-Fringeli:* Von Laufen nach der aussichtsreichen, nahen bewaldeten Pyramide des Stürmenkopfes ; einst römisches Kastell mit unvergleichlicher Aussicht. Unterhalb des Stürmens in unmittelbarer Nähe der Strasse Wahlen-Grindel, die Ueberreste des Schlosses Neuenstein. Veltin v. Neuenstein soll in den Burgunderkriegen (Grandson) an der Seite der Eidgenossen eine Rolle gespielt haben. In Grindel Kirche aus dem Jahre 1862, aber mit sehr altem Turm; schöne Lage. Eine Höhenwanderung über das Fringeli bietet eine schöne Aus- und Fernsicht auf das Becken von Laufen, das Val Terbi und Delsbergertal. Das sogenannte «Vögeli» sehr interessant für geologische Studien; Fundstellen von Petrefakten. Auf dem Wasserberg gedeiht das seltene «Juraröseli» *(daphne kneorum),* das unter dem Naturschutze steht. Bärschwil in einem Talkessel mit Gemälden von Deschwanden in der Dorfkirche. Mergelgruben; früher Gipsausbeute, der im Dorf und auf der Glashütte (Station) verarbeitet wurde. An Bahnlinie und Birs die einstige Eisenschmelze, nachher Glashütte unter der Familie Gresly. Heute bemerkenswert durch die Jurasit- und Terazzowerke.

3. *Laufen über die neue Kahlstrasse ins Leimental:* Laufen: Schmuck renoviertes Landstädtchen mit guterhaltenen Toren, Ueberreste der alten Ringmauern. Schönes Soldatendenkmal des Bat. 23 und der im Wehrdienste verstorbenen Soldaten in Form

eines Brunnens auf dem Vorstadtplatz. (Ersteller : Bildhauer Rudolf aus Selzach.) Im Schulgarten Büste des bekannten Geologen Amanz Gresly, Feningerspital, neue Birsbrücke, etc. An der neuen katholischen Kirche vorbei nach dem Bauerndorfe Röschenz und Aufstieg zur Kahlhöhe. Von hier aus entweder Höhenwanderung nach Westen über die Kahlmatten zum Aussichtspunkte Rämel (wichtiger Beobachtungsposten während der Grenzbesetzung) und Gratwanderung über die Rote Fluh nach dem Klösterli an der Lützel. *Zweite Variante:* Der Strasse entlang gegen Metzerlen zur idyllischen aussichtsreichen vom Basler Verkehrsverein unterhaltenen Anlage der Felsplatte. (Zu empfehlen ist ein Abstecher nach Punkt 878 auf dem Blauenkamm.) Von der Felsplatte nach Metzerlen und Mariastein. Wallfahrtsort mit prächtiger Klosterkirche und unterirdischer Felsenkapelle. In der Umgebung die Ruinen Rötberg und Landskron. Von der Felsplatte direkt nach Dorf und Schloss Burg 5. Guterhaltenes Schloss im Privatbesitz mit Sommerwirtschaft und Fuchsfarm. Rückkehr über das elsässische Biederthal nach Rodersdorf und von dort mit der Birsigthalbahn nach Basel.

4. *Zwingen-Blauenberg:* Zwingen: gewerbreiches Dorf mit gleichnamigem alten Schloss (Wasserburg, Gründung der Ramsteiner) am Einfluss der Lüssel in die Birs. Alte gedeckte Holzbrücke, ehemalige Schlosskapelle mit kunstvollem Relief der alten Burganlage. Auf dem Areal des Schlosses Holzstoff- und Papierfabrik A. G. In einer halben Stunde Aufstieg zum idyllisch gelegenen Dorf Blauen. (Blauner Kirschen.) Bequeme Spazierwege auf dem Kamm des Blauenberges entweder zum Metzerlenkreuz oder zwanzig Minuten westlich davon zu dem durch seine Alpensicht bekannten «Ratmann» und Abstieg nach Norden durch die durch Wege und Stege zugänglich gemachte Kehlengrabenschlucht bei Hofstetten. Vom Ratmann weg ist Gratwanderung auf dem Blauenkamm zu empfehlen; Dreiländerstein zwischen Bern, Baselland und Solothurn. Entweder Abstecher zur Ruine Fürstenstein gegen Ettingen oder zurück über den Pfadweg an den Mergelgruben der frühern Nenzlinger Zementfabrik vorbei nach Zwingen.

5. *Grellingen-Kuenisberg:* Von Grellingen nach dem von Baslern viel besuchten Nenzlingen. Prächtige Obstbaumanlagen. Aufstieg zur Eggfluh, Höhenwanderung über den Kuenisberg zur Platte, bequemer Spazierweg durch die Reben nach der Klus (Ruinen Klus und Tschäpperli, Aescher Rebgebiet) nach Dorf Pfeffingen. Oberhalb des Dorfes Mustergutsbetrieb und Basler Molkerei Banga ; Ruine Pfeffingen (in Renovation begriffen), Rückkehr über Schmelzenried (Ueberreste einer römischen Villa) nach Grellingen. An letzterem Ort grosse Papier- und Schappefabriken; letztere leider infolge der Krise völlig stillgelegt. Aus-

gangspunkt zum Marsch ins Kaltbrunnen- und Pelzmühletal. In der Nähe, die alte Grellinger Wacht im sogenannten Kessiloch mit den neuen Eisenbahnviadukten der S.B.B. und Malereien an den Felswänden auf dem Grenzbesetzungsdienste. Abstecher zum Schloss Angenstein an der Landschäftlergrenze.

6. *Zwingen-Kaltbrunnental:* Von Station Zwingen südöstlich der Bahnlinie entlang auf schönem Strässchen durch den von Pilzsammlern vielbesuchten prächtigen Staatswald Allmend ins Kaltbrunnental, Abstecher auf den nahen Kastel (alte römische Ansiedlung) durch das wildromantische, vielbesuchte Kaltbrunnental nach Bad und Kurhaus Meltingen (Mineralquelle) oder zurück über Breitenbach (schönes neues Altersasyl, grosse Isolawerke) nach Brislach (neue mächtige elektrische Freiluftstation) wieder nach Zwingen oder über die als Musterbetriebe bekannten beiden Fichtenhöfe direkt nach Laufen.

LES FRANCHES-MONTAGNES

ET LA VALLÉE DU DOUBS

Le plateau des Franches-Montagnes, accessible de tous côtés par des routes en pente douce et de pittoresques chemins de fer, est une terre prédestinée à l'afflux du tourisme.

Dans notre siècle trépidant, les hommes recherchent un îlot de paix, de calme, de quiétude, loin du bruit des moteurs, loin de la fumée des usines. Or, même en pays jurassien, il n'est aucune contrée qui offre plus de tranquillité et de repos que les Franches-Montagnes. L'éternelle verdure des sapins, l'étendue infinie des pâturages, coupés çà et là par des murs de pierres moussues et calcinées, l'impressionnant silence des étangs qu'aucune ride n'agite, les bandes de chevaux folâtrant en liberté, les vieilles fermes aux murs léprés, tout contribue à transporter le touriste dans une atmosphère qui n'est plus celle de ce siècle.

En été, alors qu'on étouffe dans l'air brûlant des villes, des vallées, des bas pays, pratiquez le footing. Sac au dos et canne en main, affrontez la Montagne. L'air pur et vif des pâturages, la lumière si chaude à cette altitude (une lumière qu'un peintre de mes amis n'a retrouvée qu'en Provence) vous séduiront aussitôt. Parcourez la contrée de long en large : Saint-Brais et son rocher topique, Saulcy, juché sur une arête comme un village des Alpes italiennes, Montfaucon, que signale de loin son clocher, Saignelégier, chef-lieu de district au cœur du pays montagnard, bourg cossu et propret. Vos voyages en zig-zags, par les sentiers moussus et tapissés d'aiguilles, ou par les pâturages couverts de grandes gentianes, vous conduiront près des étangs des Royes et de la Gruyère, aux eaux noires où se mirent les feuilles